

Informationen für die Ernte- und Betriebsberichterstatter 4 und 5 / 2013

Auswertung der Umfrage zum **30. Juni** über die Ernteaussichten für Feldfrüchte/Grünland; vorläufige Anbauflächen 2013 Info0413

Leider ist beim letzten Versand vergessen worden, die Rückumschläge zuzupacken. Ich bitte die Postmelder um Entschuldigung. Am 27.7. wird die Internet-Telefonie wieder auf Festnetz umgestellt. Dann werden hoffentlich die Faxprobleme seit letztem Jahr ein Ende haben.

Ernteerwartung für Getreide und Raps zum 22. Juli 2013

Datengrundlage für diese erste Prognose sind die Meldungen von 1201 Ernteberichterstatern vom 26. Juni bis 22. Juli. Belastbare Daten aus der „Besonderen Erntemittlung“ liegen noch nicht vor, die Getreideernte startete dieses Jahr spät.

Insgesamt sind die Berichterstatter erstaunlich optimistisch. Im April waren die Bestände noch weit zurück und recht dünn. Der kühle und regnerische Mai tat diesen Beständen gut. Sie hatten noch Zeit viele Halme zu bilden. So wurden die Bestände für das, was im April zu sehen war, erstaunlich dicht. Diese schönen Bestände müssen nun im Drusch zeigen, ob neben der Optik auch der Inhalt stimmt. Hier kommt es im Juli öfters zu Enttäuschungen, die Julischätzung ist sehr oft niedriger als die Junischätzung. Die Augustschätzung ist dann

wieder höher, wenn die dicken Bestände durch den Mäh-drescher gelaufen sind. In der Internetversion dieser Info sind Bilder der Felder aus verschiedenen Landesteilen zu sehen.

Im Gegensatz zu Getreide sieht der Mais dieses Jahr nicht gut aus. Da nun viele damit rechnen, die Silos nicht mit Mais in der gewohnten Menge voll zu bekommen, wird mehr Triticale und Roggen, teilweise auch Gerste und Weizen, als GPS siliert und noch eine Zwischenfrucht nachgebaut. Hochwasserschäden im Süden und Osten sind nur regional stark begrenzt sehr hoch. Stellen, wo im Mai das Wasser stand und nun weniger oder nichts wächst, sind viele zu sehen, aber auch eher begrenzt.

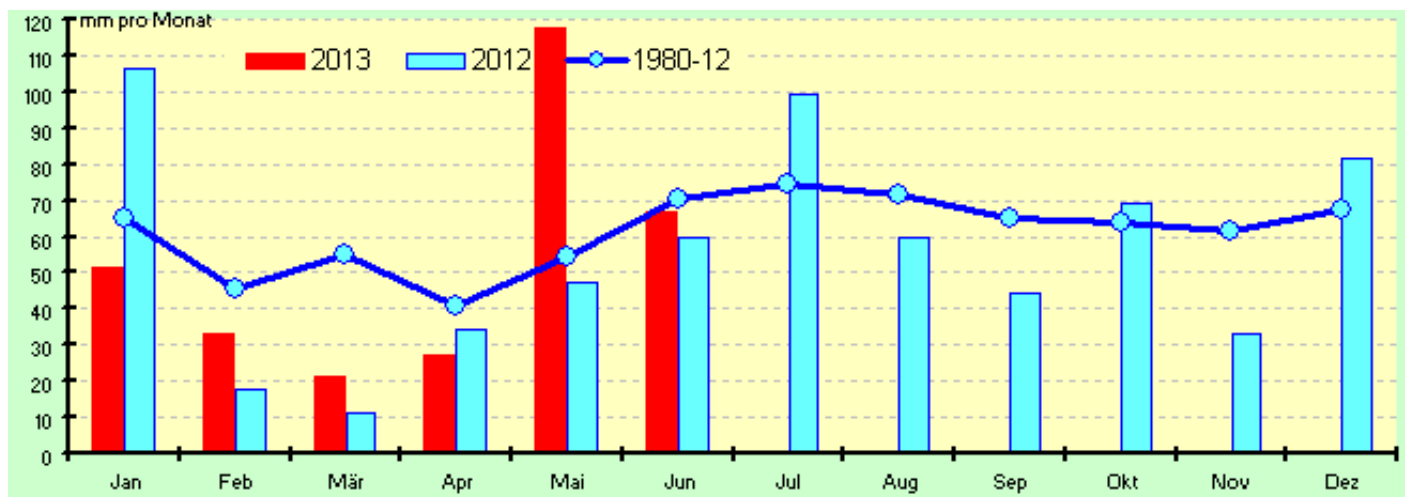
Getreide aus der Ernte 2012 verkauft

Die guten Getreidepreise wurden genutzt. Zum 30. Juni lagen nur noch die Vorratsmengen zur Fütterung der Tiere bis zur nächsten Ernte auf den Höfen (Grafik 2).

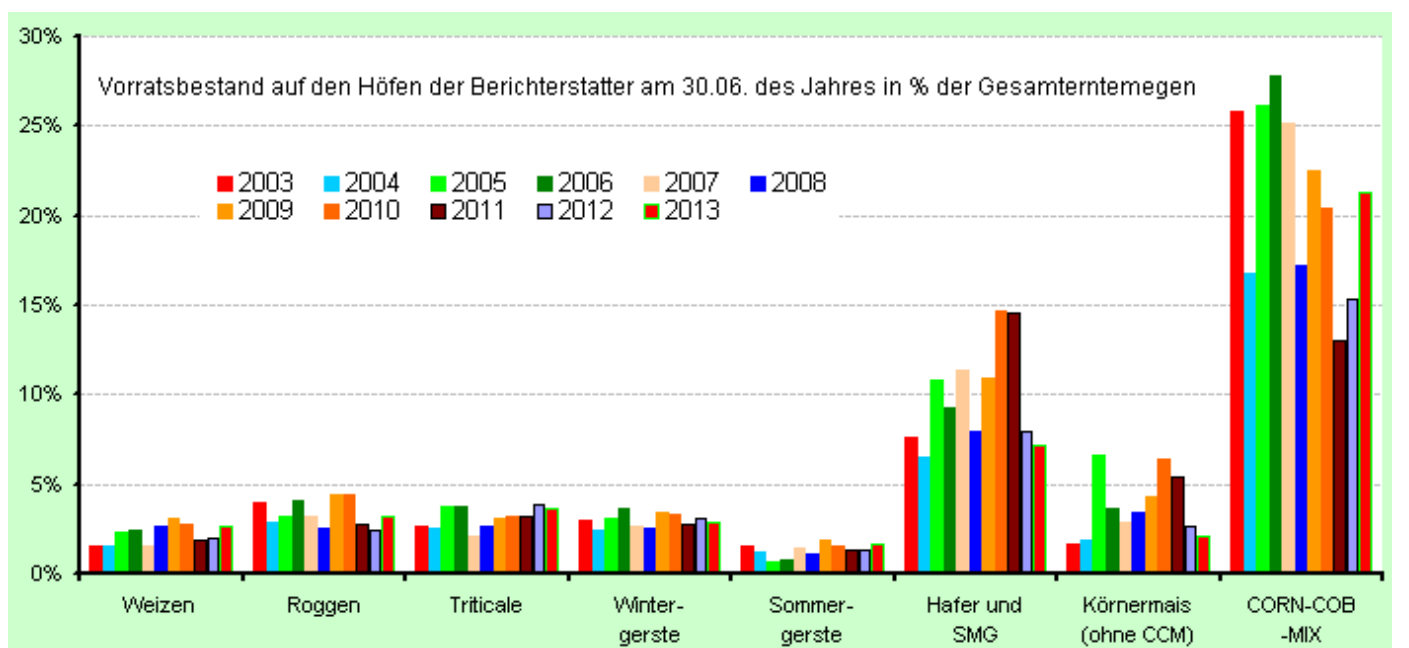
Vorläufige Anbauflächen 2013

In der Tabelle 5 auf Seite 4 finden Sie das vorläufige Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2013.

Grafik 1: Monatliche Niederschlagsmengen 2013 (Durchschnitt verschiedener Stationen in Niedersachsen und Bremen)



Grafik 2: Vorratsbestand auf den Höfen der Ernteberichterstatter in Niedersachsen, jeweils am 30.6. des Jahres



Tab. 1: Erste Prognose zur Getreideernte 2013 für das Land Niedersachsen, Stand 22.07.13

Fruchtart	Anbaufläche			Hektarertrag					Erntemenge		
	v13	2012	Veränd. v 13/12	v13	2012	D. 07-12	Veränderung v'13 zu		v13	2012	Veränd. v 13/12
	ha		%	dt/ha			2012	D 07-12	Tonnen		%
Winterweizen	394 012	323 927	+21,6%	82,8	76,6	80,3	+8,2%	+3,2%	3 262 716	2 480 085	+31,6%
Sommerweizen	6 890	53 827	-87,2%	64,0	66,6	62,2	-3,9%	+3,0%	44 127	358 729	-87,7%
Roggen	151 174	133 288	+13,4%	67,9	64,5	55,7	+5,3%	+21,9%	1 026 716	859 825	+19,4%
Wintergerste	127 798	116 284	+9,9%	73,4	66,8	63,9	+9,9%	+14,8%	938 059	776 819	+20,8%
Sommergerste	42 436	67 140	-36,8%	57,9	59,0	49,5	-2,0%	+16,9%	245 548	396 370	-38,1%
Triticale	73 328	68 049	+7,8%	71,6	71,3	62,1	+0,4%	+15,4%	524 966	485 227	+8,2%
Hafer	11 500	12 990	-11,5%	51,9	55,9	44,7	-7,1%	+16,1%	59 705	72 562	-17,7%
Sommerngetreide	1 582	1 950	-18,9%	51,1	50,8	40,7	+0,6%	+25,4%	8 077	9 899	-18,4%
Getreide zus. (ohne K.Mais)	808 719	777 455	+4,0%	75,6	70,0	68,9	+8,0%	+9,7%	6 109 915	5 439 516	+12,3%
Winterraps	138 794	122 186	+13,6%	38,9	38,4	37,4	+1,3%	+4,0%	540 114	469 547	+15,0%
Sommerraps u. Rübsen	859	675	+27,4%	24,4	28,0	24,8	-12,7%	-1,4%	2 099	1 887	+11,2%
Getreide als GPS	/	1 594	/	299,7	329,4	-	-9,0%	-	/	52 510	/

Ernterwartung zum 22.07.13 für das ehem. Kammergebiet Hannover

Winterweizen	324 745	252 743	+28,5%	82,8	75,4	81,1	+9,8%	+2,0%	2 688 348	1 906 208	+41,0%
Sommerweizen	5 150	52 516	-90,2%	67,5	66,7	63,1	+1,1%	+6,9%	34 741	350 474	-90,1%
Roggen	117 795	101 354	+16,2%	68,3	64,2	56,0	+6,4%	+21,8%	804 100	650 272	+23,7%
Wintergerste	87 156	79 051	+10,3%	74,1	66,8	65,9	+11,0%	+12,6%	646 169	527 894	+22,4%
Sommergerste	28 140	48 824	-42,4%	59,3	59,2	50,9	+0,1%	+16,5%	166 897	289 206	-42,3%
Triticale	38 928	37 946	+2,6%	71,9	70,4	62,5	+2,1%	+15,0%	279 705	266 984	+4,8%
Hafer	7 939	9 996	-20,6%	53,3	56,7	45,0	-6,1%	+18,4%	42 291	56 703	-25,4%
Sommerngetreide	996	1 296	-23,2%	53,1	48,3	39,5	+10,0%	+34,5%	5 286	6 255	-15,5%
Getreide zus. (ohne K.Mais)	610 849	583 725	+4,6%	76,4	69,5	70,4	+10,0%	+8,5%	4 667 538	4 053 997	+15,1%
Winterraps	121 454	110 034	+10,4%	38,8	38,2	37,5	+1,4%	+3,4%	470 872	420 588	+12,0%
Sommerraps u. Rübsen	367	321	+14,2%	27,2	28,8	24,6	-5,6%	+10,4%	999	926	+7,8%
Getreide als GPS	/	1 493	/	314,7	331,5	-	-5,0%	-	/	49 471	/

Ernterwartung zum 22.07.13 für das ehem. Kammergebiet Weser-Ems

Winterweizen	69 267	71 184	-2,7%	82,9	80,6	76,8	+2,9%	+7,9%	574 368	573 877	+0,1%
Sommerweizen	/	1 311	/%	53,9	63,0	51,9	-14,3%	+4,0%	/	8 254	/
Roggen	33 378	31 934	+4,5%	66,7	65,6	54,5	+1,6%	+22,3%	222 615	209 553	+6,2%
Wintergerste	40 643	37 233	+9,2%	71,8	66,9	59,9	+7,4%	+19,9%	291 890	248 924	+17,3%
Sommergerste	14 296	18 315	-21,9%	55,0	58,5	46,4	-6,0%	+18,5%	78 652	107 164	-26,6%
Triticale	34 400	30 103	+14,3%	71,3	72,5	61,4	-1,7%	+16,1%	245 261	218 242	+12,4%
Hafer	3 560	2 995	+18,9%	48,9	53,0	44,0	-7,6%	+11,2%	17 414	15 859	+9,8%
Sommerngetreide	/	654	/	47,6	55,7	42,2	-14,5%	+12,8%	/0	3 645	/%
Getreide zus. (ohne K.Mais)	197 870	193 729	+2,1%	72,9	71,5	64,4	+1,9%	+13,2%	1 442 376	1 385 519	+4,1%
Winterraps	17 339	12 152	+42,7%	39,9	40,3	36,9	-0,9%	+8,2%	69 242	48 959	+41,4%
Sommerraps u. Rübsen	/	353	/	22,4	27,2	25,0	-17,8%	-10,5%	/	961	/
Getreide als GPS	/	102	/	279,3	298,6	-	-6,5%	-	/	3 039	/

Zeichenerklärung: / Flächen - Hochrechnungsergebnis unsicher (aber kein Geheimhaltungsfall, daher teilweise rückrechenbar).

Neben diesen Flächen sind zur Zeit in Niedersachsen auch die Ergebnisse (nur Flächensummen) der EU-Flächenprämien im Umlauf. Die EU-Prämien kennen keine Abschneidegrenze wie die Statistik (Betriebe unter 5 Hektar). Die statistische Bodenerhebung muß bundeseinheitlich nach einem System gemacht werden. Natürlich werden auch andere Zahlenquellen für Flächen, Vieh, Obst etc. von uns verfolgt. Ein Wettbewerb um bessere Daten kann für die Nutzer nur von Vorteil sein.

Tab. 2: Ernterwartung zum 22.07.13 in den Landschaften Niedersachsens, endg. Erträge 2012 und 2011

Niedersächsische Landschaften	W.Weizen			Roggen			W.Gerste			Sommergerste			Triticale			Hafer			W.Raps		
	Ernte 2011	Ernte 2012	Erw. 2013	Ernte 2011	Ernte 2012	Erw. 2013	Ernte 2011	Ernte 2012	Erw. 2013	Ernte 2011	Ernte 2012	Erw. 2013	Ernte 2011	Ernte 2012	Erw. 2013	Ernte 2011	Ernte 2012	Erw. 2013	Ernte 2011	Ernte 2012	Erw. 2013
	dt/ha																				
Küstenmarsch	78,6	83,1	86,8	57,6	67,2	69,7	66,8	78,4	80,5	48,1	65,3	50,2	59,4	71,5	78,1	66,4	57,6	44,5	36,2	41,9	40,3
Geest, Heide, Moor	68,1	74,7	77,0	51,4	62,8	66,8	50,6	65,0	68,4	51,1	57,6	58,3	58,5	70,2	70,6	44,0	53,1	49,8	30,5	37,4	37,0
Emsland-Gft. Benth.	65,2	76,6	78,0	49,6	64,8	65,5	46,7	65,3	69,5	40,5	57,4	56,5	55,4	72,5	70,2	42,3	48,9	48,9	29,6	37,8	37,0
Börde	81,1	77,8	86,4	57,8	70,8	77,8	74,6	73,2	82,6	51,8	62,0	66,0	68,5	77,2	80,3	53,4	63,2	62,6	37,7	39,6	40,1
Weser-Leinebergl.	81,6	72,8	83,1	58,7	70,9	76,9	71,0	65,4	76,8	52,5	61,6	58,9	66,7	74,9	78,6	51,0	59,6	58,9	37,2	36,4	39,4
Niedersachsen	77,2	76,6	82,8	52,5	64,5	67,9	59,0	66,8	73,4	50,2	59,0	57,9	58,3	71,3	71,6	47,8	55,9	51,9	34,5	38,4	38,9

2013 dürfte bei Getreide ein Normaljahr werden, 2011 und 2012 waren für die meisten Teile des Landes schlechte Getreidejahre.

Tab. 3: Beurteilung der Niederschlagsmengen für Getreide im Mai / Juni nach Regionen seit 2009

Witterung und Noten	Umfrage zum 30.06.13			Umfrage zum 30.06.12			Umfrage zum 30.06.11			Umfrage zum 30.06.10			Umfrage zum 30.06.09		
	Niederschläge Mai/Juni %			Niederschläge Mai/Juni %			Niederschläge Mai/Juni %			Niederschläge %			Niederschläge Mai/Juni %		
	zu ger.	ausr.	zu hoch	zu ger.	ausr.	zu hoch	zu ger.	ausr.	zu hoch	zu ger.	ausr.	zu hoch	zu ger.	ausr.	zu hoch
Küstenmarsch	2,6%	50,0%	47,4%	11%	89%	--	54%	46%	--	58%	42%	0%	34%	64%	2%
Geest, Heide, Moor	3,8%	75,4%	20,8%	41%	58%	1%	81%	19%	--	74%	26%	0%	73%	27%	--
Emsland-Gft. Benth.	43,3%	56,7%	0,0%	13%	87%	--	83%	17%	--	96%	4%	0%	78%	22%	--
Börde	5,3%	70,5%	24,2%	14%	84%	2%	96%	4%	--	34%	65%	1%	76%	24%	--
Weser-Leinebergl.	2,6%	85,5%	12,0%	13%	84%	2%	93%	7%	--	54%	46%	0%	53%	47%	--
Land Niedersachsen	7,4%	75,2%	17,4%	29%	70%	1%	87%	13%	-	69%	30%	0%	73%	27%	0%

Auch wenn es die anderen Landesteile kaum glauben werden, im Bereich Emsland war es im Juni eher zu trocken. Hier und auch in der Heide wartete man Ende Juni auf Regen. Der viele Regen Anfang Juni kam aus dem Osten und stoppte ca. an der Weser. Inzwischen (23.7.2013) wird überall auf ein oder zwei Regentage gehofft, damit die Körner beim Weizen dick werden, Gras und Hackfrüchte incl. Mais einen Schub machen können. Viele Rüben schlafen auch auf guten Böden derzeit schon am Nachmittag.

Tab. 4: Ernteerwartung zum 22.07.13 für die Kreise im Vergleich zum Vorjahr (Veränd. = Veränderung zum Vorjahr)

Landkreis	W.-Weizen		Roggen		W.-Gerste		S.-Gerste		Triticale		Hafer		Getreide zus.		Winterraps	
	v2013	Veränd.	v2013	Veränd.	v2013	Veränd.	v2013	Veränd.	v2013	Veränd.	v2013	Veränd.	v2013	Veränd.	v2013	Veränd.
Kreisnr.	dt/ha	%	dt/ha	%	dt/ha	%	dt/ha	%	dt/ha	%	dt/ha	%	dt/ha	%	dt/ha	%
101 Stadt Braunsch.	82,8	+9,2	72,4	+11,2	77,5	+15,7	55,8	-13,2	76,3	+2,4	59,7	+15,1	79,6	+9,3	39,2	-2,5
102 Stadt Salzgitter	87,3	+9,4	78,3	+7,5	83,2	+8,5	—	—	81,4	-3,1	61,8	-3,4	86,2	+10,8	41,1	+2,5
103 Stadt Wolfsburg	76,9	+3,5	69,5	+8,1	71,6	+1,3	58,2	-1,0	72,2	+1,9	49,8	-9,6	74,1	+3,8	37,8	-1,0
151 Gifhorn	77,8	+1,8	69,4	+6,1	70,1	+3,4	61,4	+1,5	70,5	-0,2	49,3	-8,5	70,5	+3,4	37,4	-3,4
152 Göttingen	83,9	+14,8	76,5	+11,7	77,5	+18,5	59,7	-4,5	78,7	+8,9	58,7	-1,3	81,7	+18,8	39,2	+17,0
153 Goslar	86,1	+15,9	76,6	+14,1	79,8	+16,9	53,0	-15,5	78,2	+16,3	58,7	-0,2	84,8	+18,4	39,5	+3,7
154 Helmstedt	80,8	+8,7	71,2	+10,9	76,8	+11,1	59,5	-3,1	76,5	+7,9	58,5	+3,7	78,9	+9,2	38,8	+1,0
155 Northeim	83,5	+16,3	76,8	+10,1	77,8	+16,7	59,6	-3,3	79,9	+8,5	61,0	-1,5	81,7	+18,2	39,5	+8,5
156 Osterode am Harz	80,2	+10,9	77,5	+11,8	75,7	+19,3	55,5	-11,8	76,8	+12,6	55,9	-1,4	77,4	+14,3	39,1	+9,7
157 Peine	87,3	+10,2	71,4	+16,2	79,3	+15,0	58,2	+3,9	75,5	+6,9	61,4	+3,3	81,2	+12,4	39,9	-3,2
158 Wolfenbüttel	83,9	+9,7	73,4	+4,3	83,3	+13,4	69,9	+12,7	79,7	-0,5	64,2	-3,2	83,5	+11,2	38,4	-2,1
241 Reg. Hannover	84,0	+7,5	67,2	+7,1	72,9	+9,7	58,9	-0,3	70,2	+0,4	52,2	-8,2	77,2	+11,7	39,1	-1,3
251 Diepholz	83,3	+3,8	68,2	+1,1	73,5	+9,0	55,3	-4,3	71,8	-0,5	53,4	+0,3	74,4	+2,9	40,1	-4,7
252 Hameln-Pyrmont	82,9	+12,2	78,0	+9,6	76,0	+15,3	65,3	+8,7	79,1	+3,3	59,7	-0,1	81,2	+15,2	40,3	+2,3
254 Hildesheim	86,9	+9,9	77,9	+9,3	81,1	+14,3	70,7	+14,8	80,0	+5,0	61,9	-1,2	85,9	+14,2	40,4	+2,7
255 Holzminden	81,4	+15,3	75,1	+12,8	74,6	+19,6	54,8	-12,0	77,7	+9,1	58,0	-0,5	78,8	+19,3	39,1	+5,9
256 Nienburg (W.)	82,7	+11,3	68,8	+4,9	73,2	+17,6	55,7	-3,3	72,6	+3,5	52,1	+0,6	74,6	+12,8	39,2	-2,2
257 Schaumburg	85,1	+9,8	77,5	+10,9	77,9	+14,6	56,1	-12,2	80,2	+10,3	60,2	-2,0	83,1	+12,5	40,0	+1,2
351 Celle	76,0	-5,8	68,8	+6,2	70,0	-0,3	59,5	+2,1	70,6	+0,3	50,4	-10,0	67,6	+1,1	37,1	-2,8
352 Cuxhaven	79,4	+6,1	65,7	+6,7	69,2	+3,4	59,0	+1,4	70,2	+1,5	52,6	-8,0	71,4	+4,8	37,5	-4,0
353 Harburg	76,8	+4,7	65,4	+12,4	67,5	+6,4	58,0	+3,6	69,8	+4,3	49,5	-6,4	68,9	+6,1	37,0	-0,1
354 Lüchow-Dbg.	75,6	+5,6	66,3	+12,3	69,3	+8,0	58,1	+2,3	70,3	+4,8	49,9	-8,6	69,1	+7,8	37,4	+2,0
355 Lüneburg	76,2	+8,6	67,2	+8,1	69,1	+7,8	59,2	+3,8	70,5	+2,3	49,6	-9,4	70,3	+8,1	36,7	-1,8
356 Osterholz	76,3	+5,6	66,2	+10,3	68,4	+4,2	57,9	+0,5	70,7	+1,2	47,3	-10,3	66,7	+8,0	36,9	-3,0
357 Rotenburg (W.)	73,9	+2,5	67,7	+4,0	67,3	+4,5	59,1	+1,9	70,3	+0,8	47,8	-8,0	67,4	+3,5	36,2	-2,4
358 Soltau-Fallingb.	75,5	+5,5	66,3	+8,9	68,1	+6,2	59,8	+5,3	70,1	+1,1	48,1	-8,6	67,2	+6,6	37,0	-1,7
359 Stade	78,9	-1,5	69,7	+4,9	69,6	+0,1	56,9	-2,2	72,2	-0,1	52,9	-7,6	73,2	-1,0	36,9	-8,0
360 Uelzen	78,4	+3,7	69,3	+5,8	71,3	+2,1	58,5	-1,5	69,6	+0,5	50,2	-11,1	72,4	+3,3	38,3	-1,9
361 Verden	81,1	+13,2	70,3	+8,7	71,8	+8,5	59,6	+5,6	72,1	+3,4	49,7	-10,5	74,2	+11,6	37,9	+3,4
451 Ammerland	78,2	+3,2	66,5	+2,0	68,6	+6,9	57,4	-1,6	71,0	-2,4	48,8	-1,5	68,8	+2,0	37,0	-1,1
452 Aurich	87,7	+5,0	67,4	+3,2	78,8	+6,1	52,5	-12,7	71,1	+1,0	46,7	-11,5	74,8	-1,9	41,3	+1,1
453 Cloppenburg	78,7	-0,8	66,2	+1,3	68,1	+1,6	57,0	-0,8	71,9	-2,5	49,8	+0,0	70,9	+0,4	37,1	-2,9
454 Emsland	77,8	+2,0	65,7	+1,1	69,3	+6,9	56,3	-1,5	70,0	-3,3	48,9	+0,0	69,2	+0,9	37,0	-2,1
455 Friesland	90,1	+7,3	69,5	+3,9	79,2	+2,5	52,4	-22,5	75,0	+0,8	45,8	-17,6	79,5	-1,0	41,8	+0,5
456 Gft. Bentheim	78,8	+1,2	64,7	+0,7	70,1	+5,3	57,1	-1,3	71,3	-3,0	49,0	+0,8	68,4	+0,8	37,4	-0,3
457 Leer	92,2	+4,8	67,9	+2,2	80,0	+3,0	55,6	-4,0	71,8	-1,2	48,0	-9,1	83,3	+8,3	43,1	-1,1
458 Kreis Oldenburg	77,7	+2,0	66,8	+0,7	67,5	+5,6	56,4	-2,6	69,8	-2,6	50,6	+0,2	69,6	+2,1	36,9	-4,0
459 Kreis Osnabrück	84,4	+4,6	68,5	+4,5	73,6	+11,1	54,1	-8,0	72,3	-0,2	55,4	-3,0	76,1	+6,2	41,0	-2,0
460 Vechta	82,0	+1,6	67,7	+0,7	72,9	+8,3	57,3	-1,4	72,9	-1,3	50,2	+0,5	75,3	+3,0	38,3	-2,7
461 Wesermarsch	88,1	+4,6	70,6	-0,8	79,0	+9,2	45,3	-26,9	85,4	+11,1	36,3	-29,9	82,2	+4,0	43,2	-1,6
462 Wittmund	89,7	+7,1	68,0	+5,1	76,7	+4,7	54,2	-10,1	72,4	+4,8	49,5	-3,9	69,6	-7,7	42,1	-2,7
Kammer Hannover	82,8	+9,8	68,3	+6,4	74,1	+11,0	59,3	+0,1	71,9	+2,1	53,3	-6,1	76,4	+10,0	38,8	+1,4
Kammer Weser-Ems	82,9	+2,9	66,7	+1,6	71,8	+7,4	55,0	-6,0	71,3	-1,7	48,9	-7,6	72,9	+1,9	39,9	-0,9
Niedersachsen	82,8	+8,2	67,9	+5,3	73,4	+9,9	57,9	-2,0	71,6	+0,4	51,9	-7,1	75,6	+8,0	38,9	+1,3

Für GPS lagen 31 Meldungen vor. Das reicht nicht für eine Darstellung nach Kreisen. Die GPS-Flächen haben sich mehr als verdoppelt. Es wird probiert, wie man den Maisanteil in den Rationen der Biogasanlagen vermindern könnte. In der Teigreihe gehäckseltes Getreide liefert auch hohe Silagemengen und vermindert den Maisanteil auf den Feldern, ermöglicht mit dem Saattermin Mitte Juli noch sehr gut wachsende Zwischenfruchterträge (Weidelgras, etc) im Herbst. Mit Roggen und Triticale kommen weniger anbaustarke Getreidearten wieder zum Zug. Der Roggenpreis ist gerade tief gestürzt, was es für manches Feld lohnender macht, den Aufwuchs über Biogas zu verwerten statt zu dreschen. Nun wieder gefragt: lange Halme neuerer Züchtungen für diesen Zweck. Nach diesen 31 Meldungen ergab sich ein Hektarertrag von 30 Tonnen Frischmasse pro Hektar. Auf dem beiliegenden Julibogen wird auch nach dem Trockensubstanzgehalt gefragt. Da alles GPS nun geschnitten ist, bitte die Fragen beantworten.

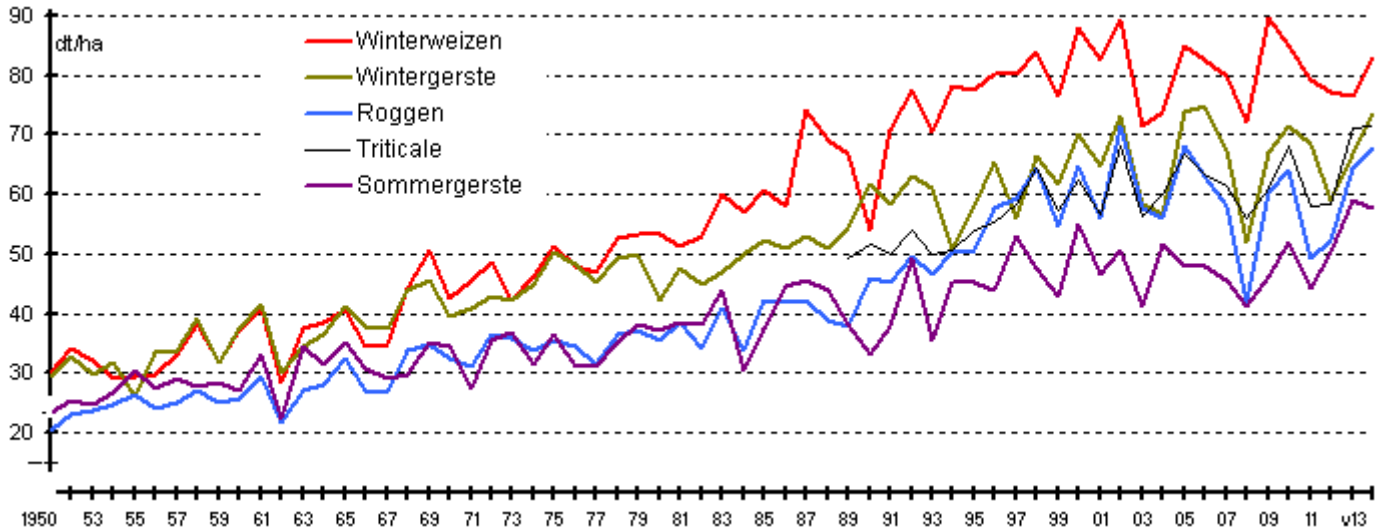
Tabelle 5: Bodennutzung der Betriebe 2013 (vorläufig) und 2012 im Land und in den ehem. Landwirtschaftskammern

Bodennutzung Kulturarten und sonstige Nutzungsformen	Niedersachsen			ehemals LWK Hannover			ehem. LWK Weser-Ems		
	v.2013	2012	Veränder. v13 zu 2012	v.2013	2012	Veränder. v13 zu 2012	v.2013	2012	Veränder. v13 zu 2012
	ha	%		ha	%		ha	%	
Getreide									
Winterweizen	394 012	323 927	+ 21,6	324 745	252 743	+ 28,5	69 267	71 184	- 2,7
Sommerweizen	6 890	53 827	- 87,2	5 150	52 516	- 90,2	/	1 311	/
Weizen zusammen	400 902	377 754	+ 6,1	329 895	305 259	+ 8,1	71 007	72 495	- 2,1
Roggen (incl. Wintermenggetreide)	151 174	133 288	+ 13,4	117 795	101 354	+ 16,2	33 378	31 934	+ 4,5
Wintergerste	127 798	116 284	+ 9,9	87 156	79 051	+ 10,3	40 643	37 233	+ 9,2
Sommergerste	42 436	67 140	- 36,8	28 140	48 824	- 42,4	14 296	18 315	- 21,9
Gerste zusammen	170 234	183 423	- 7,2	115 295	127 875	- 9,8	54 938	55 548	- 1,1
Triticale	73 328	68 049	+ 7,8	38 928	37 946	+ 2,6	34 400	30 103	+ 14,3
Hafer	11 500	12 990	- 11,5	7 939	9 996	- 20,6	3 560	2 995	+ 18,9
Sommernenggetreide	1 582	1 950	- 18,9	996	1 296	- 23,2	/	654	- /
Getreide zusammen (ohne Mais) 1)	808 719	777 455	+ 4,0	610 849	583 725	+ 4,6	197 870	193 729	+ 2,1
Körnermais (einschließlich Corn-Cob-Mix)	85 123	106 097	- 19,8	15 695	17 057	- 8,0	69 429	89 040	- 22,0
Getreide insgesamt (mit Mais ohne anderes G.)	893 842	883 552	+ 1,2	626 544	600 782	+ 4,3	267 299	282 770	- 5,5
anderes Getreide	1 726	1 473	- 17,1	/	/	- /	/	/	/
Hackfrüchte (Frühkartoffeln seit 2010 nicht mehr ausgewiesen)									
Speisekartoffeln	32 040	31 791	+ 0,8	24 208	23 823	+ 1,6	/	7 968	- /
Industriekartoffeln	69 424	71 802	- 3,3	38 964	39 253	- 0,7	30 460	32 549	- 6,4
Kartoffeln zusammen	101 464	103 593	- 2,1	63 172	63 076	+ 0,2	38 292	40 517	- 5,5
Zuckerrüben	97 554	107 487	- 9,2	94 834	104 738	- 9,5	2 720	2 750	- 1,1
Alle anderen Hackfrüchte (z.B. Runkeln)	770	759	+ 1,4	584	611	- 4,3	186	149	+ 25,1
Hackfrüchte insgesamt	199 788	211 839	- 5,7	158 589	168 424	- 5,8	41 198	43 415	- 5,1
Hülsenfrüchte (zum Ausreifen)									
Futtererbsen	980	/	- /	/	/	- /	59	/	/
Ackerbohnen	1 901	/	- /	/	/	- /	/	/	- /
Süßlupinen	393	/	- /	/	/	- /	/	/	- /
Alle anderen Körner-Hülsenfrüchte	302	515	- 41,3	/	497	- /	/	18	/
Hülsenfrüchte insgesamt	3 576	4 104	- 12,8	3 116	3 567	- /	/	537	- /
Gemüse, Erdbeeren u. and. Gartengewächse									
Gemüse, Spargel und Erdbeeren	18 922	21 005	- 9,9	11 979	14 000	- 14,4	6 943	7 005	- 0,9
Blumen, Zierpflanzen, Sämereien, Jungpflanzen	1 110	921	+ 20,5	618	588	+ 5,1	492	333	+ 47,8
Gartengewächse insgesamt	20 032	21 925	- 8,6	12 597	14 587	- 13,6	7 435	7 338	+ 1,3
Handelsgewächse / Ölfrüchte									
Winterraps	138 794	122 186	+ 13,6	121 454	110 034	+ 10,4	17 339	12 152	+ 42,7
Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen	/	675	/	/	321	/	/	353	/
Raps und Rübsen zusammen	/	122 861	/	/	110 355	/	/	12 506	/
Öllein (Leinsamen)	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Anderer Ölfrüchte (z.B. Körnersenf, Ölrettich)	/	/	- /	/	/	- /	/	/	/
Körnersonnenblumen	/	/	- /	/	63	- /	/	56	- /
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	/	4 035	- /	/	/	- /	/	/	- /
weitere Handelsgewächse zusammen	/	1 646	- /	/	962	- /	/	685	/
Handelsgewächse (mit Rübensamen) insg.	144 736	129 100	+ 12,1	125 765	115 648	+ 8,7	18 971	13 452	+ 41,0
Ackerfutterbau / Ganzpflanzenernte									
Getreide zur Ganzpflanzenernte 1)	/	1 594	/	/	/	+ /	/	/	+ /
Leguminosen (Klee, Luzerne, Wicken u.a. 2)	6 460	6 248	+ 3,4	4 927	4 241	+ 16,2	/	2 008	- /
Grasanbau auf dem Ackerland	63 126	68 290	- 7,6	25 792	30 854	- 16,4	37 334	37 436	- 0,3
Silomais	501 327	514 815	- 2,6	278 901	303 252	- 8,0	222 426	211 564	+ 5,1
Anderen Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	4 809	8 190	- 41,3	3 432	6 185	- 44,5	/	2 005	- /
Pflanzen zur Grün-/Ganzpflanzenernte zus.	579 419	599 138	- 3,3	315 180	346 023	- 8,9	264 239	253 115	+ 4,4
sonstige Ackerkulturen 3)	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Brache	26 949	28 994	- 7,1	/	26 328	- /	/	2 665	- /
Ackerland insgesamt	1 870 522	1 880 275	- 0,5	1 267 565	1 276 723	- 0,7	602 957	603 552	- 0,1
Obstanlagen (incl. Nüsse)	11 418	11 673	- 2,2	11 014	11 285	- 2,4	404	387	+ 4,3
Baumschulen	5 184	5 643	- 8,1	1 121	1 619	- 30,7	4 063	4 024	+ 1,0
Dauergrünland zusammen	698 525	695 969	+ 0,4	385 748	394 587	- 2,2	312 778	301 382	+ 3,8
davon: Dauerwiesen	79 663	59 189	+ 34,6	55 401	44 774	+ 23,7	24 262	14 414	+ 68,3
Mähweiden/Weiden	598 166	617 928	- 3,2	313 059	333 662	- 6,2	285 107	284 267	+ 0,3
Streuwiesen, Hutungen, ungenutztes DG	20 697	18 852	+ 9,8	17 288	16 151	+ 7,0	3 409	2 701	+ 26,2
Landwirtschaftlich genutzte Flächen (LF)	2 588 356	2 596 373	- 0,3	1 667 571	1 686 724	- 1,1	920 786	909 649	+ 1,2

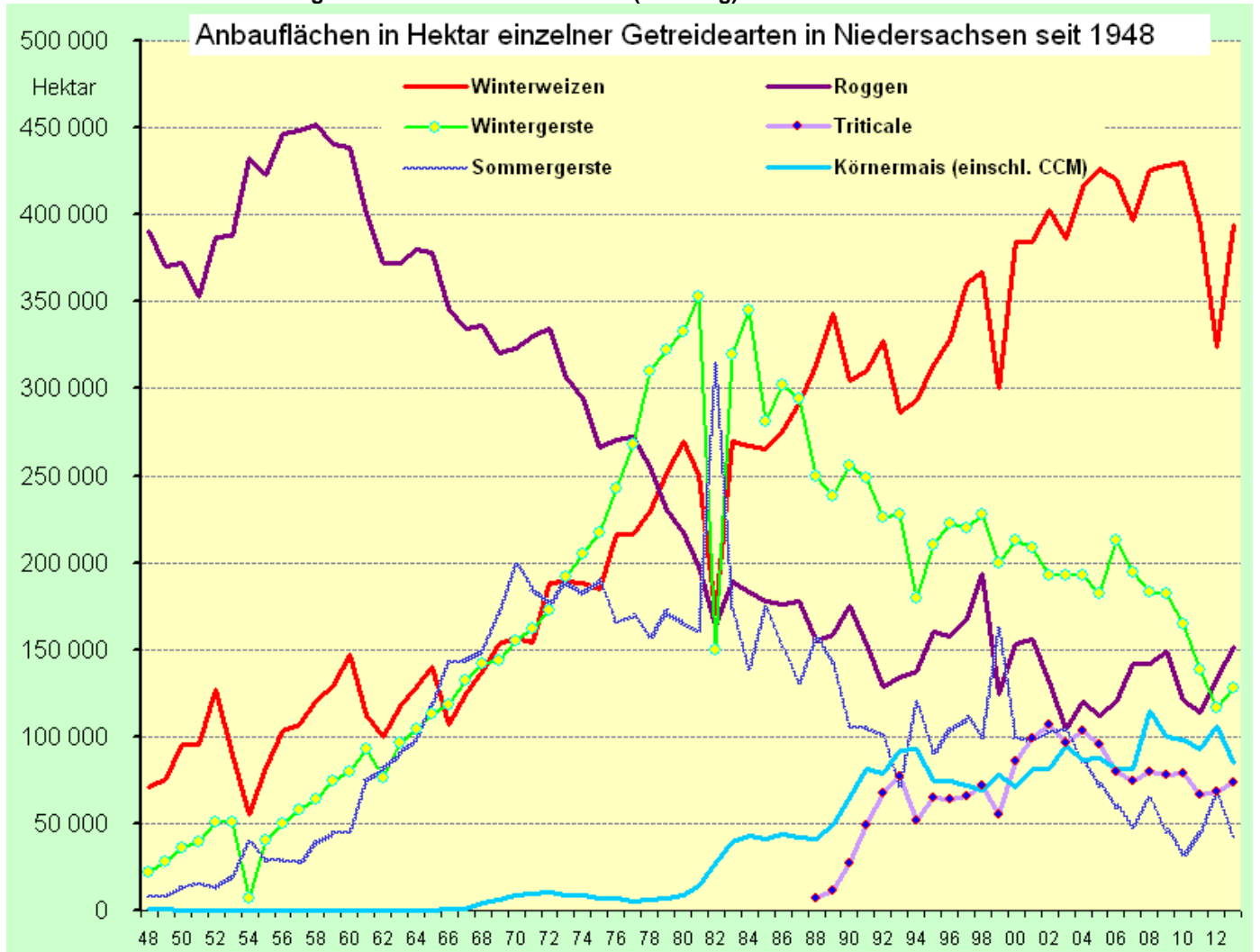
Zeichenerklärung: / Hochrechnungsergebnis unsicher. Diese Hochrechnung ist nicht das Ergebnis aus den Flächenanträgen der Landwirte („EU-Flächenprämie“), es gibt zwischen beiden systembedingte Unterschiede. Rundungsdifferenzen in Summen der Tabelle sind möglich. Bitte beachten Sie weitere Änderungen gegenüber Vorjahren:

- 1) Getreide als Ganzpflanzensilage wurde 2010 erstmals aus dem "Getreide" genommen und der Position "Ackerfutterbau/Ganzpflanzenernte" zugeschlagen.
- 2) Ab 2010: Klee gras kommt nur noch in diese Position, wenn der Leguminosenanteil (Klee, Luzerne, Wicken) mindestens 80% beträgt. Kein Vergleich mit Vorjahren.
- 3) Die Positionen "sonstige Ackerkulturen" und "anderes Getreide" waren ab 2010 neu, die Eintragungen sind teilweise unklar.
- 4) Die Unterpositionen des Dauergrünlands sind nicht mit den Ergebnissen vor 2010 vergleichbar. Hier haben sich ebenfalls Definitionen geändert.

Grafik 3: Hektarerträge wichtiger Getreidearten seit 1950



Grafik 4: Anbauflächen wichtiger Getreidearten von 1948 bis (vorläufig) 2013



Die Delle durch den erfrorenen Winterweizen 2012 ist wieder raus.

Bilder aus Niedersachsen vor der Getreideernte 2013:



B1: Deutliche Wasserknappheit im Weizen bei Welsede (Kreis Hameln). Auf den Tonkuppen reift der Weizen zu schnell. 21.7.2013



B2: Um den 20. Juli startete dieses Jahr die Wintergerstenernte. Hämelschenburg, 21.7.13



B3: Titicale-GPS in Campen, 15.7.13, Kreis Aurich. Im Hintergrund der Leuchtturm. 42 t Frischmasse/ha bei 33% TS.



15.7.13 Vom Leuchtturm in Campen in das Wattenmeer. Der Mais ist noch sehr schwach. Üppiger Weizen. Immer wieder kahle Stellen oder grüne Stellen, wo Wasser stand.



15.7.13. Mariendisteln in Ostfriesland. Die Bienen helfen, den Ölertrag zu steigern, <http://www.dradio.de/dlf/sendungen/umwelt/132791/>



11.7.13: Sojabohnen in Clenze (Kreis Lüchow-Dannenberg)



8.7.2013: Bio-Wintergerste bei Kreienssen (Kreis Northeim). Ertrag: 7,5 t/ha



8.7.13: Kahlstelle und stark zurückgebliebener Mais im Leinetal bei Kreiensen. Das Hochwasser der Leine, bzw. der Rückstau zum Fluß hin, setzte viele Stellen unter Wasser.



10.7.13 In der Dinkel-Niederung, Lage bei Northorn, Kreis Gft. Bentheim. Der zweite Schnitt war auch auf schwachen Böden sehr gut. Der erste Schnitt war meist im Menge und Qualität nicht zufriedenstellend, selbst wenn er denn in der Regenperiode Mitte Mai bis Anfang Juni (vorher oft nicht möglich!) einigermaßen trocken eingebracht werden konnte.



15.7.13 Am Wattenmeer vor der Insel Baltrum. Nicht immer konnte der Aufwuchs trocken eingefahren werden, wurde Einstreu.



11.7.13 Zuckerrüben bei Lüchow. Je weiter östlich man kommt, um so deutlicher sind die Nässeschäden. Teilweise konnte die Saat auch nicht in lockerem Boden erfolgen. Viele Rüben im Osten waren zu dem späten Zeitpunkt noch nicht „zu“. Die Hackfrüchte, auch die Kartoffeln, haben Schwierigkeiten mit dem Jahr.